

Der Ennstaler

Unabhängiges Wochenblatt für das gesamte Enns-, Palten- und Liesingtal, das anschließende Salzkammergut und Salzburg

Nr. 20

Gröbming, am 16. Mai 2025

120. Jahrgang

Der „Lange Ernst“ wird heuer fallen

Schneller als geplant schreiten die Abrissarbeiten am ehemaligen RHI-Gelände in Trieben voran. Der Werkskamin wird noch heuer fallen – per Sprengung oder Flugbagger.

Damit die Ansiedelung von neuen Betrieben auf dem einstigen Werksgrundstück ermöglicht werden kann, müssen zuerst Altlasten durch den RHI-Konzern beseitigt werden. Dazu zählen beispielsweise Rückbau und Dekontaminierung der Teerteiche. Wie aufwändig die Abtragung der einstigen Infrastruktur ist, zeigt sich auch anhand eines Sendeturms. Vor dem Abriss im Juni musste zuerst ein geeigneter Ersatzstandort gefunden werden. Schließlich hat der Sendeturm auch die Mo-

bilfunkversorgung der Stadt Trieben sichergestellt. Trotz der aufwändigen Arbeiten schreitet der Abbruch zügig voran. Wie der 140 Meter hohe Werkskamin zu Fall gebracht werden soll, ist bislang noch nicht entschieden. Möglich seien sowohl eine Sprengung als auch der Einsatz von Flugbaggern, informiert Triebens Bürgermeister Klaus Herzmaier. Derzeit gebe es auch schon Interessenten für Betriebsansiedelungen.

Bericht Seite 2 und 3

Gesund mit der Kraft der Natur

Erweiterung des touristischen Angebots und Besucherlenkung: Die Region Grimmingland setzt auf Gesundheits tourismus und weist 15 Naturkraftplätze aus.

Die Gemeinden Irdning-Donnersbachtal, Wörschach, Aigen im Ennstal und Stainach-Pürgg nutzen die Renaissance der Sommerfrische. Der touristische Schwerpunkt liegt dabei auf Gesundheit und Prävention. Ein jährliches Sommerprogramm bietet 22 Themenschwerpunkte. Um das Angebot auszudehnen, hat man nun 15 Naturkraftplätze ausgewiesen, die ein ganzheitliches Natur- und Kul-

turerleben in Resonanz ermöglichen sollen. Es sind Orte mit einer besonderen Landschaftsqualität, an denen man entweder Wasser, Felsformationen, eine besondere Historie oder einen einzigartigen Ausblick vorfinden kann. Im Sommer gibt es geführte, kostenlose Wanderungen zu den jeweiligen Plätzen.

Bericht Seite 4 und 5



Weitum sichtbar ist das Wahrzeichen von Trieben, der 140 Meter hohe „Lange Ernst“. Der ehemalige Werkskamin wird heuer noch verschwinden.

Foto: Hans Peter Gruber

Wo bleibt Europa?

Die USA und China haben im Zollstreit überraschend schnell zu einer Einigung gefunden. Die Importzölle werden für chinesische Waren auf 30 und für amerikanische Waren auf 10 Prozent gesenkt, womit der Handelskrieg vorerst vom Tisch ist. Die neue Regelung gilt zwar nur für 90 Tage, man kann aber davon ausgehen, dass sich die beiden Länder auf eine dauerhafte Lösung verständigen werden. Die Börsen sind weltweit erleichtert, die Gefahr einer Rezession ist wohl vorerst einmal gebannt. Für Europa ist noch keine Lösung in Sicht, obwohl die Bedrohungslage bei uns dieselbe ist.

China und die USA haben schnell erkannt, dass bei einem Handelskrieg alle Beteiligten verlieren. Zu groß sind die gegenseitigen Abhängigkeiten und zu umfangreich die verzahnten Lieferketten, als dass man auf

Knopfdruck wieder alles im eigenen Wirtschaftsraum produzieren könnte. Eine solche Abschottung hat zwei gravierende Folgen: Einerseits sind gewisse Produkte gar nicht mehr oder zumindest nicht in der gewünschten Qualität verfügbar. Und andererseits kommt es zu einem so starken Anstieg der Preise, dass das gesamte wirtschaftliche Gleichgewicht aus den Fugen gerät.

Man kann natürlich anmerken, dass die USA und insbesondere Donald Trump die Schuld an den aktuellen Verwerfungen tragen. Allerdings hilft das Europa auch nicht weiter. Man wird genauso wie die Chinesen schnellstens den Dialog mit den USA suchen und eine vernünftige Einigung erzielen müssen. Sonst bleibt Europa wieder einmal über, und der Wohlstandszuwachs findet woanders statt.

Franz Wallig

Schlading

**HIER TRIFFT
MAN SICH**



www.dieKaufmannschaft.at

**Drucken
in der
Region**

W L L I G

CHRONIK DER WOCHE

WIEDERERÖFFNUNG. US-Präsident Donald Trump will Alcatraz wieder in Betrieb nehmen. Das Gefängnis auf der Insel vor San Francisco galt einst als ausbruchssicher. Der berühmteste Insasse war Al Capone. Seit Anfang der 1970er-Jahre ist die Insel öffentlich zugänglich. Das Hochsicherheitsgefängnis wurde 1963 geschlossen, weil die Instandhaltung zu kostspielig geworden war, vor allem wegen des instabilen Fundaments.

BAHNCHAOS. Kabeldiebe haben im spanischen Bahnverkehr Chaos verursacht. Betroffen waren 30 Fernverkehrszüge mit insgesamt 10.700 Passagieren vor allem auf der Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Madrid und Andalusien sowie zum Teil auch zwischen Barcelona und der Region im Süden des Landes. Entwendet wurden Kabel, die für die Signaltechnik benötigt werden. Tausende Fahrgäste hatten die ganze Nacht in stehenden Zügen verbracht.

MAMARAZZA. Eine Grande Dame der Society und versierte Fotografin hat die Bühne dieser Welt für immer verlassen: Salzburgs „Mamarazza“ Marianne Fürstin zu Sayn-Wittgenstein-Sayn starb im 106. Lebensjahr in München. Ihr Aushängeschild war die Kamera, ihre Liebe zum Fotografieren hatte die Fürstin schon in jungen Jahren entdeckt. Sie bewegte sich in Adels- und Künstlerkreisen und fotografierte etwa die Künstler Salvador Dalí und Andy Warhol, Sängerin Maria Callas und Prinzessin Ira von Fürstenberg.

UMBAU. Ein Papamobil des verstorbenen Papstes soll zu einer mobilen Ambulanz für Kinder in Gaza umgebaut werden. Franziskus habe das vor seinem Tod von der Caritas Jerusalem erbeten.

GEDENKEN. In London haben kürzlich die 80. Jubiläumsfeierlichkeiten zum Kriegsende begonnen. Der VE Day (Victory in Europa Day) erinnert an den Sieg der Alliierten und das Ende des Zweiten Weltkriegs am 8. Mai. König Charles und Königin Camilla nahmen an der Parade zu Ehren der Kriegsveteranen und der Armee teil. Dieser Tag gehöre nur den „Helden“, hieß es aus dem Buckingham Palace.

Gesundheitsregion

Vier Gemeinden, 300 Tage im Jahr, vier Jahreszeiten: In der Gesundheitsregion als Besucherlenkung fungieren sollen. Am vergangenen



Raus aus den heißen Städten und rein in den kühlen Wald. Die Klimaerwärmung lockt viele hinaus aufs Land. Kein Wunder also, dass ein bereits fast vergessener Trend ein kräftiges Comeback feiert: Die Sommerfrische, bei der das reine Sein in der Natur im Mittelpunkt steht, ist zurück. Das weiß man auch in den Gemeinden Irdning-Donnersbachtal, Wörschach, Aigen im Ennstal und Stainach-Pürgg. Im Herbst 2023 haben sie sich zur Gesundheitsregion Grimmingland zusammengeschlossen. Das Ziel: mit dem Fokus auf Gesundheit und Prävention ein touristisches Alleinstellungsmerkmal in der Region zu schaffen. Seither wurde das darauf abgestimmte Angebot in Hotels und Gastbetrieben stetig erweitert und ein jährliches Sommerprogramm eingeführt, das heuer 22 Themenschwerpunkte zu unterschiedlichen Terminen bietet. Doch wie kommt die neue Schiene bei den Gästen an? „Wir erhalten immer größeren Zulauf, da das ganzheitliche Denken im Einklang mit der Natur mehr und mehr an Bedeutung gewinnt und der Gesundheitstourismus einfach gut zu unserer Region passt“, spricht Bürgermeister Herbert Gugganig von Irdning-Donnersbachtal über eine Erfolgsgeschichte.

Resonanzübungen an Naturkraftplätzen

Um das Angebot auszudehnen, hat man nun 15 Naturkraftplätze

ausgewiesen, die ein ganzheitliches Natur- und Kulturerleben in Resonanz ermöglichen sollen. Sie befinden sich allesamt in der Ge-



Meditatives Gehen auf Waldwegen an Naturkraftplätzen, wie auf der Pürglitz in Irdning-Donnersbachtal.

aktiviert Naturkraftplätze

Grimmingland wurden 15 Naturkraftplätze ausgewiesen, die das touristische Angebot erweitern und auch Montag wurde zur Projektvorstellung in die Festhalle nach Irdning geladen.



Der Naturkraftplatz Planneralm ist einer von 15 ausgewiesenen Orten in der Gesundheitsregion Grimmingland, die dazu einladen, frische Energie zu tanken.

Foto: Bige

neu beschilderten Naturkraftplätzen wolle man „vorhandene Stärken und Ressourcen nutzen und daraus Wertschöpfung erzielen, die der Region guttun wird“, so Bürgermeister Gugganig. Für Mathias Schattleitner, Geschäftsführer Tourismusverband Schladming-Dachstein, sind die neuen Naturkraftplätze „ein zentrales Element unserer Positionierung als Ganzjahresdestination für nachhaltiges Naturerleben“, wie er sagt. Denn diese wurden so ausgewählt, dass sie aufgrund der geringen Höhenlage nicht nur während der warmen Jahreszeit, sondern auch im Winter zu Fuß erreichbar sind.

Auftaktveranstaltung in Irdning

Dass sich der positive Effekt, den Wälder und Naturkraftplätze auf unsere Gesundheit ausüben, auch wissenschaftlich belegen lässt, weiß Buchautorin und Waldtherapeutin Gisela Immich. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin der Ludwig-Maximilians-Universität in München hat bei der Auftaktveranstaltung zur Vorstellung der Naturkraftplätze am vergangenen Montag in der Festhalle in Irdning über Chancen, die der Wald als natürlicher Gesundheitsraum für Prävention und Heilung bietet, gesprochen und dabei ihre Expertise vermittelt, wie sich diese gesundheitsfördernde Wirkung einerseits wissenschaftlich belegen und andererseits in die Praxis integrieren lässt. Einblicke in die Resonanz- und Körperwahrnehmungslehre bot tags darauf Naturdenkerin Sabine Schulz, die am vergangenen Dienstag eine

geführte Eröffnungswanderung zu einem der insgesamt 15 Naturkraftplätzen unternahm, dem Heiligen Bründl in Irdning. Auch für Bürgermeister Herbert Gugganig „ein besonderer Ort, den wir schon als Kinder aufgesucht haben“, wie er sagt.

Kostenlose geführte Wanderungen

Achtsamkeitswanderungen sind auch im Sommerprogramm der Gesundheitsregion Grimmingland prominent vertreten. Mit Pilates-Trainerin Simone Feuerle-Steindacher geht es am 4. Juni zum Naturkraftplatz Kulm und am 16. Juni zur Stalingradkapelle in Aigen. Petra Cibulak, Trainerin für Waldbaden, begleitet am 9. Juli zum Naturkraftplatz Pürglitz in Irdning, am 14. August zum Naturkraftplatz Ägydiuskirche in Donnerbach und am 23. August zum neuen Plannerkreuz. Personal-Trainer Nebojsa Dukic leitet durch ein Ganzkörper-Workout

beim Schloss Trautenfels am 18. Juni, am 4-Elemente-Platz am Fürstensteig am 24. Juli und am Wasserplatz an der Enns in Wörtschach am 29. Juli. Zusätzlich bietet Simone Feuerle-Steindacher am 28. Mai und am 13. Juni Pilates am Naturkraftplatz Putterersee an. Die Teilnahme zu diesen Veranstaltungen ist kostenlos.

Kraft der Natur und der Kräuter

In die Geheimnisse der Kräuterkunde können Teilnehmende am 7., 20. und 21. Juni eintauchen, wenn Christina Marschall-Schranz zur Kräuterwanderung durch Lessern und zum Naturkraftplatz Pürglitz einlädt. Eine weitere Kräuterwanderung mit Workshop findet am 27. und 28. Juni am Naturkraftplatz Pürglitz statt. Infos über Teilnahme, Kosten sowie eine detaillierte Beschreibung gibt es unter: landentwicklung-steiermark.at/gesundheitsregion-grimmingland.

sundheitsregion Grimmingland und haben eines gemeinsam: „Es sind Orte mit einer besonderen Landschaftsqualität, an denen man entweder Wasser, Felsformationen, eine besondere Historie oder einen atemberaubenden Ausblick vorfindet“, erklärt Projektbegleiterin Birgit Geieregger von der Landentwicklung Steiermark. Auf einer neuen Beschilderung finden Besuchende Wissenswertes über den jeweiligen Naturkraftplatz, eine kombinierbare Wanderroute und eine individuelle Resonanzübung. Letztere wurde von Achtsamkeitstrainerin Sabine Schulz entwickelt und bietet „Atem-, Gedanken- und Bewegungsimpulse, um sich mit der Natur zu verbinden und eine positive Wirkung auf Körper und Geist zu erzielen“, so Geieregger. Zudem enthalten die Tafeln auch Übungen für Gruppen, Familien und Paare. Mit der gezielten Besucherlenkung zu den

Birgit Geieregger von der Landentwicklung Steiermark begleitet die Gesundheitsregion Grimmingland seit ihrer Gründung im September 2023.



Bgm. Herbert Gugganig: Ganzheitliches Denken im Einklang mit der Natur gewinnt immer mehr an Bedeutung.



IHR NOTARIAT

**Wir verstärken unser Team
und suchen ab sofort eine**

Notariatsassistentenz (m/w/d)

AUFGABENBEREICH

- Allgemeine Büro- und Kanzleitätigkeiten
- Klientenempfang und Terminvereinbarung
- Kommunikation mit Klienten, Gerichten und Behörden etc.
- Abwicklung von Beglaubigungen und Registerführung
- Selbstständige Aktenführung in Vertrags-, Grundbuchs- und Firmenbuchangelegenheiten

ANFORDERUNGEN

- Abgeschlossene Ausbildung oder Matura
- Sehr gute Deutsch- und Rechtschreibkenntnisse sowie Microsoft-Office-Kenntnisse
- Freundliches Auftreten
- Strukturierte und gewissenhafte Arbeitsweise
- Schnelle Auffassungsgabe und hohe Lernbereitschaft
- Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein

WIR BIETEN

- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten Team
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Leistungsgerechte Bezahlung über dem Kollektivvertrag (je nach Qualifikation und Berufserfahrung)

Interessiert? Dann freuen wir uns auf eine Bewerbung per E-Mail an:
office@notarzuschladming.at

Dr. Wolfgang Erhart, öffentlicher Notar, Hauptplatz 40, 8970 Schladming